

Inhalt

0. Deutschland und Italien im Spiegel der Dostojewskij-Rezeption

0.	Zur Problematik	11
0.1	Zum Stand der Forschung	12
0.2	Dostojewskij in Deutschland und Italien: Gründe für eine Gegenüberstellung	18
0.3	Deutschland und Italien im Spiegel der Dostojewskij-Rezeption: Zwei unterschiedliche literarische Identitäten?	21
0.4	Die Auseinandersetzung mit Russland	22
0.5	Dostojewskijs Einzug in die deutsche und italienische Literatur: Die Übersetzungen	24

1. Dostojewskij in Deutschland (1888-1914): Die Entdeckung einer neuen Welt

1.	Die neue Welt Dostojewskijs	30
1.1	Ein Überblick über die allgemeinen Portraits Dostojewskijs	30
1.2	Die russischen Eigenschaften des Autors Dostojewskij	32
1.2.1	Die Darstellung der Dostojewskij-Biographie	34
1.2.1.1	Der Russe und das kranke Opfer	35
1.2.1.2	Der extrem altruistische Autor	37
1.2.1.3	Der Autor, der für seine Ideale kämpft	38
1.2.1.4	Der geniale Schriftsteller	38
1.2.1.5	Die Biografie bei psychologisch-orientierten Beiträgen: Das Beispiel Thimoteus Segaloffs	40
1.2.2	Der Russe ehrt seine Heimat und sein Volk	42
1.2.3	Selbstsichere, ehrliche Deutsche versus unsichere, lügenhafte Russen	43
1.2.4	Russische Nachgiebigkeit	44
1.2.5	Leiden, Mit-Leiden, Lust zum Leiden	45
1.2.6	Der Russe schafft ein neues, authentischeres Christentum	47
1.2.7	Die Gefahr des Neuen	51
1.2.8	Die Russen verbreiten eine junge, genuin nationalistische Literatur	54
1.3	Aspekte der Werkrezeption	56
1.3.1	Zwischen Krankheit und Hellsicht: Die Figuren Dostojewskijs bei Brandes	56
1.3.2	Brandes: Raskolnikov als Sprachrohr moralischer Widersprüche und genialer Verbrecher	57
1.3.3	Meyer: Der Heilungsprozess der Romanhelden Dostojewskijs	59
1.3.4	Die Moment-Psychologie	60
1.3.5	Die Pathologisierung der Figuren Dostojewskijs am Beispiel Segaloff	62

1.3.6	Die weibliche Welt im Werk Dostojewskijs (Teil I)	63
1.3.7	Brandes: Dostojewskij, ein Erneuerer der dialogischen Kunst	64
1.3.8	Ernst: Der versteckte Autor	65
1.3.9	Dostojewskij Dichter unter der Oberfläche	67
1.3.10	Der Humor bei Dostojewskij	68
1.3.11	Anmerkungen über die Autonomie der literarischen Figur	69

2. Dostojewskij in Italien: Die Entdeckung eines neuen Schriftstellers

2	Ein neuer Vertreter in der alten literarischen Tradition	71
2.1	Ein erstes Portrait Dostojewskijs: Zwischen Abscheu und Mitleid	72
2.2	Die französische Lesart und ihre Auswirkungen in Italien	73
2.3	Allgemeine Portraits	76
2.3.1	De Gubernatis: Die Ehrlichkeit des russischen Volkes	76
2.3.2	De Gubernatis: Dostojewskij als Poet des Herzens	77
2.3.3	De Gubernatis: Die literarische Mission des Schriftstellers	78
2.3.4	Die russische Sprache als Modell	78
2.3.5	De Gubernatis und Ciampoli: Der Lobpreis des Todes	80
2.3.6	Ciampolis Begegnung mit Dostojewskij und seiner Welt	81
2.3.7	Ciampoli: Dostojewskij als Wegbereiter der kriminalistischen Psychologie	82
2.3.8	Die Echtheit der russischen Literatur bei Ciampoli und Capuana	84
2.3.9	Carletti: Die fehlende Hoffnung im Leiden bei Dostojewskij	86
2.3.10	Eine naturalistische Lesart	87
2.3.11	Dostojewskij und die Liebe (Teil I)	91
2.4	Dostojewskij in den literarischen Zeitschriften	92
2.4.1	Die Zeitschrift „La Voce“ und die Anknüpfung an die alte literarische Tradition	92
2.4.2	Emilio Cecchi: Dostojewskijs Werke – keine „particolare forma di arte, sibbene la forma umana universale di contemplazione della realtà“	94
2.4.3	Borgese: Psychologie der literarischen Figur	95
2.5	Dostojewskij, im Verhältnis zu der „Memorialistica“ gesehen	95

3. Dostojewskij in Deutschland und in Italien im Rahmen der Debatte über den Nationalcharakter

3.1	Die Politischen Schriften Dostojewskijs als Auslöser nationalistischer Theorien 101	
3.1.1	Meyers Kritik an Dostojewskijs Ideen über Deutschland	103
3.1.2	Dostojewskij und Dante	104
3.1.3	Siegfried Krakauer: Nietzsche und Dostojewskij	106
3.1.4	Hermann Bahr: Der russische Christ als wahrer Christ	115
3.1.5	Gertrud Bäumer und die Idee eines europäischen Geistes	119
3.1.6	Dostojewskij und der deutsche Geist bei E. Lucka	124

3.1.7	Gerhard Gesemann: Die Hegemonie Russlands und Europas	127
3.2.1	Toffanin: Der slawische und der lateinische Geist	129
3.2.2	Lo Gatto: Das religiöse Gefühl der Russen im Gegensatz zu Mereschkowskys Theorie der weiblichen russischen Christlichkeit	134
3.2.3	Zamughin: Die slawische Idee	137
3.2.4	Galletti und die Verteidigung der westlichen Rationalität	140
3.2.5	Anile: Gegen den Sozialismus	146
3.2.6	Lo Gatto: Dostojewskij und der Westen	149
3.2.7	Cazzamini Muzzi und die russische Gefahr	151

4. Dostojewskij in Deutschland: Chaos, Irrationales und Unkonventionelles

4.1	Hermann Hesse: Dostojewskij und der Zerfall Europas	156
4.1.2	Über den „Jüngling“ und weitere typische russische Eigenschaften	159
4.2	Das Bild der Russen in den Zeilen Dostojewskijs aus der Sicht zweier Schriftstellerinnen	160
4.3	Die Rezeption des „Idioten“	161
4.4	Zweig und Brückner: Dostojewskij anders dargestellt	164
4.4.1	Zweig: Dostojewskij als Grenzüberschreiter	165
4.4.2	Zweig: Die unkonventionellen literarischen Figuren Dostojewskijs	168
4.5	Brückner: Dostojewskij als literarische Außenseiter	171
4.6	Meier-Graefe: Über die Suggestionseffekte von Dostojewskij	175
4.7	Rosa Luxemburg: Dostojewskij als Erzieher der bösen bürgerlichen Gesellschaft	178
4.8	Schweisheimer: Rationalität versus Irrationalität	180
4.9	W. Hueck: Das Irrationale als neue philosophische Möglichkeit	182
4.10	Das Weibliche bei Dostojewskij (Teil II)	185

5. Dostojewskij in Italien: Ästhetik und Leiden

5.1	Eine wichtige Gegenstimme	190
5.2	Galati: Dostojewskij als Autor allumfassenden Leides	192
5.3	Borgese: Eine Art Regenerationspsychiatrie	195
5.3.1	Borgese: Die Karamazow als Beispiel für den Aufbau eines Romans	198
5.4	Guido Marussig und die Rückkehr zu Dostojewskij	200
5.5	Gramsci: Dostojewskij als Sprachrohr der neuen Rolle des Intellektuellen	202
5.6	Anile und die Bedeutung des Leidens für Dostojewskij	203
5.7	Gasparini: Aspekte der Persönlichkeit Dostojewskijs	204
5.7.1	Die Rolle des Lesers und der Zeit	205
5.7.2	Handlungsführung	206
5.7.3	Die poetische Begabung als rationaler Prozess	207

5.7.4	Die Problematik des Doppelgängers	209
5.7.5	Die Dialogführung im Werk Dostojewskijs	210
5.7.6	Die neue Dimension der Kunst Dostojewskijs	210
5.7.7	Das Christentum als literarische Funktion	212
5.7.8	Eigenart der Figuren Dostojewskijs	212
5.8	Dostojewskij und die Liebe (Teil II)	214
6.	Schlusskapitel: Dostojewskij in Deutschland und in Italien: Gemeinsamkeiten und Unterschiede	217
7.	Quellendokumentation der Dostojewskij-Rezeption (1850-1935)	233
8.	Summary	257